

Aktion von Bäcker-Innung und Polizei gegen Callcenter-Betrug

Amberg. (gf) „Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen“, so der Warnhinweis auf rund 80 000 Tüten, mit denen die Bäcker-Innungen Amberg-Sulzbach, Cham, Neumarkt, Nordoberpfalz, Regensburg-Kelheim und Schwandorf ihre Kundschaft vor betrügerischen Callcenter-Anrufen warnen. Norbert Zink, Präsident des Polizeipräsidiums Oberpfalz, stellte zusammen mit Obermeistern der Bäcker-Innungen die Einkaufsstützen vor, in denen nicht nur Backwaren verpackt werden, die auch mit Warnhinweisen vor betrügerischen Callcenter-Anrufen warnen.

Geschickt agierende Anrufer würden sich vielfach als Polizeibeamte oder Staatsanwälte ausgeben und davor warnen, dass im Wohnumfeld des Angerufenen mit Wohnungseinbrüchen zu rechnen sei. Falls Bargeld oder Wertgegenstände in Haus seien, sollten die vorsorglich der Polizei ausgehändigt werden. Eine weitere perfide Masche seien „Schockanrufe“. Angeblich sei ein naher Verwandter im Ausland in einen Verkehrsunfall verwickelt und müsse mit U-Haft rechnen, wenn nicht einige tausend Euro Sicherheit geleistet werden. Auch der in finanzielle Not geratene Enkel werde vorgeschoben, um meist älteren Menschen ihr mühsam erspartes Geld abzunehmen.

Der Polizeipräsident bezeichnete die geschickt vorgehenden Anrufer als „skrupellose Verbrecher“, die häufig aus der Türkei oder osteuro-



So sehen sie aus, die neuen Bäckertüten gegen Callcenter-Betrug.

Bild: gf

päischen Ländern anrufen, aber die angezeigte Telefonnummer sei grundsätzlich getäuscht. Im Bereich des Polizeipräsidiums Oberpfalz ge-

he die Polizei von einer Schadenshöhe von über einer Million Euro aus, die durch rund 1000 derartiger Straftaten jährlich verursacht wer-

den. Die Polizei rechne aber mit einer hohen Dunkelziffer, denn vielfach werden diese Betrügereien nicht angezeigt, weil sich die Geschädigten vor Polizei oder ihren Angehörigen schämen, dass sie auf diese Betrüger hereingefallen sind. Polizeipräsident Norbert Zink wies darauf hin, dass kein Polizeibeamter Bargeld, Gold oder Schmuck „sicherstellen“, damit es nicht gestohlen werden kann. Die Polizei hoffe auch auf sensible Bankmitarbeiter, die bei ihren Kunden nachfragen, falls größere Bargeldbeträge plötzlich oder dringend abgehoben werden.

Die Telefonanrufe kommen aus dem Ausland, so Zink, der „Abholer“ sei dann kurzfristig vor Ort. Um einen möglichst großen Personenkreis zu erreichen, kooperieren Polizei und Bäcker-Innungen und haben die „Bäckertütenaktion“ gestartet, mit der vor Trickbetrug gewarnt wird mit „Gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit! Im Zweifel 110 wählen“. Innungsobmeister Alfred Schuller meinte, die Bäcker hätten eine hohe Kundenfrequenz und mit den „Bäckertüten“ würden viele Kunden angesprochen, um vor Callcenter-Betrügereien zu warnen.

Wichtige Tipps der Polizei: Nicht unter Druck setzen lassen, die Polizei fordert aus Ermittlungsgründen niemals Bargeld oder Wertgegenstände. Geld oder Wertgegenstände nicht an Unbekannte aushändigen, notfalls einfach die 110, den Notruf der Polizei wählen.

42-Jähriger begeht mehrere Einbrüche und landet vor Gericht

Amberg/Schwandorf. (hwo) Der Mann hatte keinen festen Wohnsitz und reiste in Bayern herum, um seinen Lebensunterhalt durch Straftaten zu finanzieren. Am Dreikönigstag im Jahr 2020 kam der 42-Jährige in den Landkreis Schwandorf und machte zusammen mit einem Komplizen in Teublitz fette Beute.

Weil die Staatsanwaltschaft Amberg federführend die Ermittlungen übernahm, muss sich nun die Erste Strafkammer des Landgerichts mit einer Einbruchserie befassen, deren Tatorte im gesamten nördlichen Freistaat lagen. Vom Donnerstag, 31. März, an sitzt ein 42 Jahre alter Osteuropäer vor den

Richtern und muss sich ab dann in einem mehrtägigen Verfahren verantworten. Der Beschuldigte war am 4. Oktober letzten Jahres im Landgerichtsbezirk festgenommen und einen Tag später in U-Haft gebracht worden. Ein Landsmann von ihm, der mutmaßlich bei allen zur Debatte stehenden Eigentumsdelikten mit dabei war, ist unterdessen von einem anderen Gericht abgeurteilt worden.

Die von der Amberger Staatsanwaltschaft angeklagte Serie begann am 17. Dezember 2019 in Schwantetten (Landkreis Roth). Die Einbrecher drangen in ein Wohnhaus ein und erbeuteten Schmuck im Wert

von 1200 Euro. Zwei Tage später tauchte das Duo im mittelfränkischen Altdorf auf und war dort bei einem Hauseinbruch weitaus erfolgreicher als beim ersten Coup. Diesmal stand ein Beutewert von rund 15 000 Euro in den Akten.

Nur wenige Stunden später wurde im Schwabacher Stadtteil Limbad eingebrochen. Geld und Schmuck im Wert von nahezu 18 000 Euro nahmen die Diebe mit. Unmittelbar darauf fuhr beide Einbrecher weiter nach Schwanstetten (Kreis Roth), verschafften sich Zugang zu einem Haus, suchten nach Beute und fanden nichts. Die Serie ging weiter. Am 6. Januar 2020

wurde in Teublitz (Kreis Schwandorf) die Fensterscheibe eines Arbeitszimmers zertrümmert. Die Täter stiegen anschließend in das freistehende Wohnhaus ein, durchsuchten das gesamte Anwesen und machten fette Beute: Schmuckstücke und Uhren im Wert von nahezu 19 000 Euro fielen ihnen in die Hände. Ein weiterer Einbruch fand nach behördlichen Ermittlungen kurz vor Weihnachten 2020 in Seukendorf (Kreis Fürth) statt. Dabei hatten die Täter Pech: Das Anwesen stand bereits seit 2013 leer, es war nichts zu holen. Der Prozess in Amberg ist zunächst auf drei Tage festgesetzt.

Radfahrer stürzt gegen Auto

Amberg. (san) In der Bäumelstraße in Amberg ist am Sonntag gegen 12.30 Uhr ein Radfahrer gegen ein geparktes Auto gestürzt. Dass dabei ein Schaden am Heck des Wagens in Höhe von circa 500 Euro entstand, kümmerte ihn herzlich wenig. Der Radfahrer fuhr einfach davon. Allerdings gibt es eine Zeugin: Eine Anwohnerin hatte den Unfall beobachtet. Bei dem geflüchteten Radfahrer handelt es sich um einen circa 40 Jahre alten Mann, der korpulent ist und eine Glatze hat. Er trug einen schwarzen Hoodie und hatte einen roten Rucksack dabei. Wer Angaben zu dem Mann machen kann, soll sich bei der Amberger Polizei unter 09621/890-3201 melden.

Amberger Tafel tagt und ehrt

Amberg. (exb) Ihre Mitgliederversammlung hält die Amberger Tafel am Donnerstag, 7. April, um 19 Uhr in der Alten Kaserne in der Dekan-Hirtreiter-Straße 5. Neben Berichten steht die Ehrung von Helfern auf der Tagesordnung. Ergänzungen der Tagesordnung können bis eine Woche vor der Versammlung schriftlich beantragt werden.

Schönwerth-Realschüler mit „Goldenen PantoffelIn“ auf Märchenweg

Amberg. (gri) Von der Schönwerth-Realschule zum Schönwerth-Märchenweg: Schülerinnen und Schüler gestalten den neuen Rundwanderweg in Hainstetten mit. Ihre Bilder aus dem Kunstunterricht bekommen bald einen großen Auftritt.

In Hainstetten (Gemeinde Freudenberg) hat im vergangenen Jahr ein Märchenweg (www.freudenberger-maerchenweg.de) eröffnet.

An sechs Stationen werden dort Märchen erzählt, die Franz Xaver von Schönwerth vor 150 Jahren in der Oberpfalz gesammelt hat. Jetzt gestalten Kinder aus der Schönwerth-Realschule den Rundweg mit. Sie haben sich im Fach Deutsch mit den Lehrerinnen Monika Hochleitner-Prell und Masa Meryem mit den Märchen beschäftigt und im Kunstunterricht bei Julia Preis und Barbara Braun Bilder dazu gestaltet. Die Werke der Mädchen und Buben



Stolz präsentieren die Fünftklässler der Franz-Xaver-von-Schönwerth-Realschule ihre Werke. Die Bilder werden die Begleitbroschüre des Schönwerth-Märchenwegs in der Gemeinde Freudenberg schmücken.

Bild: gri

aus der Klasse 5c sollen in die Begleitbroschüre des Märchenwegs aufgenommen werden, die gerade entsteht und im Sommer veröffentlicht werden soll. Besonders schön sind die Collagen zum Märchen „Das Goldene Pantoffel“ und zu den Häusern der Holzfräulein ge-

worden. Die Schönwerth-Realschule ehrt mit diesem und einem weiteren Projekt ihren Namensgeber. Die Theatergruppe arbeitet gerade an der Aufführung des Schönwerth-Märchens „Die verwunschene Krähe“. Die Premiere ist für Donnerstag, 7. Juli, geplant.

304 Corona-Fälle und weiterhin hohe Inzidenz

Amberg. (san) Auf 1049 neue Corona-Fälle übers Wochenende folgen 304 Neuinfektionen am Montag. Die Sieben-Tage-Inzidenz steigt sowohl in Amberg-Sulzbach weiter an. (Quelle: Robert-Koch-Institut/RKI, Montag, 28. März, 3.20 Uhr).

Inzidenz

Die Sieben-Tage-Inzidenz (Fälle der vergangenen sieben Tage pro 100 000 Einwohner) steigt sowohl in Amberg als auch in Amberg-Sulzbach weiter an. Am Montag lag dieser Wert in Amberg bei 1505,3 (Vortag: 1474,4). In Amberg-Sulzbach stieg diese Zahl von 1783,5 am Sonntag auf 1872,9 am Montag.

Neuinfektionen

In Amberg haben sich 62 Bürger neu mit Corona infiziert, in Amberg-Sulzbach 242. Seit Pandemiebeginn haben sich somit in der Stadt insgesamt 10 810 und in Amberg-Sulzbach 26 113 Menschen infiziert.

Todesfälle

Weitere Todesfälle in Zusammenhang mit Corona hat das Robert-Koch-Institut am Montag weder für die Stadt noch für den Landkreis gemeldet. An den Folgen einer Covid-19-Erkrankung sind in der Stadt bislang 54 Menschen gestorben, im Landkreis 210.

Impfung ohne Termine

Impfungen im Impfzentrum in Sulzbach-Rosenberg und in der Impfstation in Amberg sind aktuell an jedem Tag der Woche ohne Termin möglich. Im Impfzentrum Sulzbach-Rosenberg, Obere Gartenstraße 3, montags bis sonntags von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr.

In der Impfstation Amberg (Kennedystraße 50) ist montags bis freitags von 10.30 bis 14.30 und von 15.30 bis 19 Uhr geöffnet, samstags und sonntags von 10.30 bis 14.30 Uhr sowie von 15 bis 19 Uhr.

Termine können unter 09621/162 29 71 00 oder im Internet (impfzentren.bayern) vereinbart werden. Kinder unter zwölf Jahren können nicht online, sondern müssen telefonisch angemeldet werden, da das Buchungssystem keine Daten von Personen unter zwölf Jahren annimmt.

Das mobile Impfteam des Roten Kreuzes ist am Montag, 4. April, in Auerbach (Helmuth-Ott-Halle) von 14 bis 19 Uhr vor Ort.

Zum Corona-Newsblog:
onetz.de/3102749

Unbekannter klaut in Amberg einen Roller

Amberg. (san) Ein bislang unbekannter Dieb hat am Wochenende einen im Hof eines Anwesens in der Othmayrstraße abgestellten 50er-Roller geklaut. Das rote Kleinkraftrad (Typ Imola 50) war nach Angaben der Polizeiinspektion Amberg abgesperrt und stand auf seinem Stellplatz.

Verschwunden ist der Roller zwischen Samstag, 12 Uhr, und Sonntag, 12 Uhr. Dem Besitzer entstand durch den Diebstahl ein Schaden von etwa 200 Euro. Hinweise auf den Dieb nimmt die Polizei in Amberg unter der Rufnummer 09621/890-3201 entgegen.

